

Februar 1983

27

ST.GALLER

NATURSCHUTZ NACHRICHTEN

naturschutzverein
stadt st.gallen und umgebung

Freitag, 4. März 1983
Hauptversammlung

BITTE BEACHTEN SIE
DEN EINZAHLUNGSSCHEIN
AUF DER NAECHSTEN SEITE!



Mitteilungsblatt des Naturschutzvereins der Stadt
St.Gallen und Umgebung · NVS

Erscheint viermal jährlich Auflage: 2500

Redaktion und Gestaltung:
Christian Zinsli, Rehetobelstr.65 9016 St.Gallen
Tel. 35 39 55

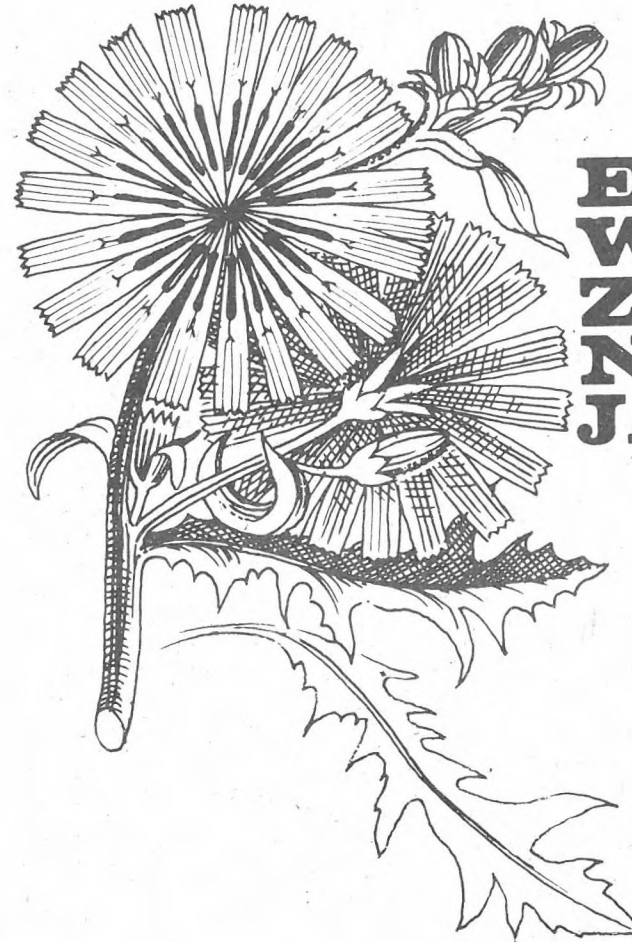
**WIR BITTEN
UM DEN
JAHRESBEITRAG**

FR. 10.-

Benützen Sie bitte diesen
Einzahlungsschein zur
Bezahlung des Mitglieder-
beitrages 1983!
Wir danken Ihnen herzlich.



Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie uns den Jahres-
beitrag bis Ende Mai 1983 bezahlen. Sie ersparen
uns dann viele Umtriebe und unnötige Kosten.



**EIN
WORT
ZUM
NEUEN
JAHR**

«Denn das wissen wir, die Erde gehört nicht den
Menschen, der Mensch gehört zur Erde – das
wissen wir. Alles ist verbunden. Was die Erde be-
fällt, befällt auch die Söhne der Erde. Der
Mensch schuf nicht das Gewebe des Lebens, er
ist darin nur eine Faser. Was immer Ihr dem Ge-
webe antut, das tut Ihr euch selber an.»

(Hauptling Seattle, 1855)

Haupt versammlung

Freitag, 4. März 1983

20 Uhr

«Schützengarten» St.Gallen

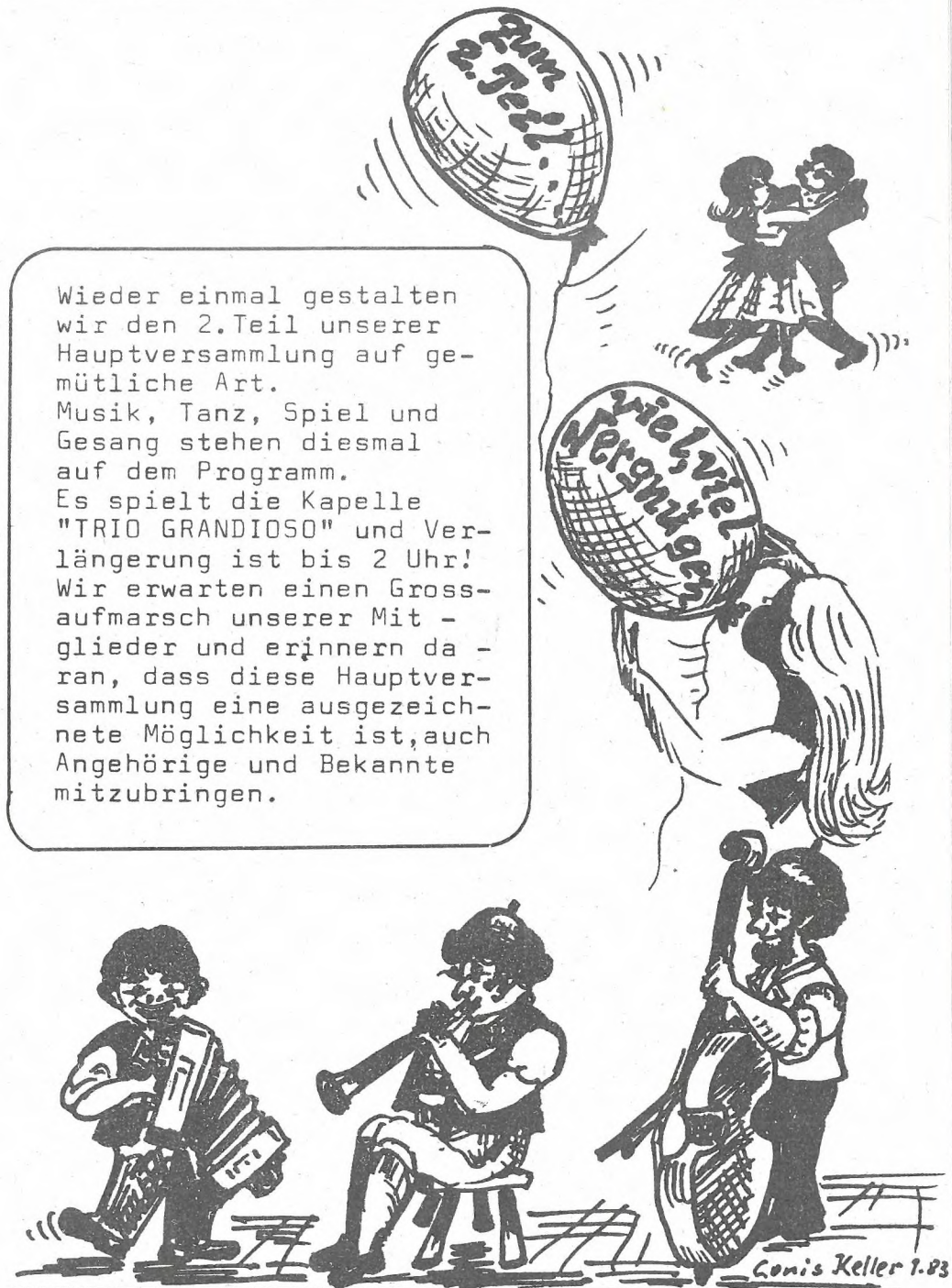
Traktanden

1. Begrüssung durch den Präsidenten
2. Wahl von Stimmezählern
3. Protokoll der HV vom 5. März 1982
(Protokoll liegt zur Einsicht auf)
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Kassa - und Revisorenbericht
6. Festsetzung der Mitgliederbeiträge für 1984
7. Wahlen:
 - a. Präsident
 - b. übriger Vorstand
 - c. Rechnungsrevisoren
8. Anträge, Wünsche, Anregungen
9. Vorschau auf die Tätigkeit des NVS im Jahr 1983
10. Verschiedenes, Mitteilungen
11. Allgemeine Umfrage

St.Gallen, 19.1.1983 Für den Vorstand:

Ch.Zinsli, Präsident
S.Canini, Aktuarin

Wieder einmal gestalten wir den 2. Teil unserer Hauptversammlung auf gemütliche Art. Musik, Tanz, Spiel und Gesang stehen diesmal auf dem Programm. Es spielt die Kapelle "TRIO GRANDIOSO" und Verlängerung ist bis 2 Uhr! Wir erwarten einen Grossaufmarsch unserer Mitglieder und erinnern daran, dass diese Hauptversammlung eine ausgezeichnete Möglichkeit ist, auch Angehörige und Bekannte mitzubringen.



Jahresrechnung 1982

Einnahmen

Mitgliederbeiträge	25 704.35 Fr.
Subvention der Stadt St.Gallen	500.-- Fr.
Entschädigung der Stadt für die Betreuung des Wenigerweihers	500.-- Fr.
Spenden	1 135.70 Fr.
Zinsen, Verrechnungssteuer	681.90 Fr.
	<hr/>
	28 521.95 Fr.

Ausgaben

Praktischer Naturschutz	3 092.55 Fr.
Weiterbildung	2 215.20 Fr.
Veranstaltungen	5 741.35 Fr.
"Naturschutz - Nachrichten"	6 339.20 Fr.
Aktionen	4 159.05 Fr.
Büromaterial, Drucksachen	1 999.50 Fr.
Porti, Telefon, Pc - Gebühren	1 478.-- Fr.
Diverses	469.-- Fr.
	<hr/>
	25 493.85 Fr.

Total Einnahmen 28 521.95 Fr.

Total Ausgaben 25 493.85 Fr.

Mehreinnahmen 1982 3 028.10 Fr.

=====

Vermögensrechnung 1982

Kassa		235.50 Fr.
Postcheck		886.40 Fr.
Banksaldo		19 460.95 Fr.
		<hr/>
		20 582.85 Fr.
		=====
Vermögen	am 01.01.1982	17 554.75 Fr.
Vermögensvermehrung 1982		3 028.10 Fr.
Vermögen	am 31.12.1982	20 582.85 Fr.
		=====

St.Gallen, 31.Dezember 1982 Die Kassierin:

Erna Walser - Müller

St.Gallen, 04.Januar 1983 Die Revisoren:

Erwin Dudli
Jakob Hinterberger

Ein Wort des Dankes

Wieder schliesst eine Jahresrechnung mit einem Einnahmenüberschuss ab. Das ist eigentlich erstaunlich. Unsere Aufgaben werden von Jahr zu Jahr umfangreicher, und der Jahresbeitrag bleibt seit vielen Jahren unverändert auf bescheidenen 10 Franken. Wir verdanken unsere gesunde Finanzlage der Freundlichkeit unserer Mitglieder, die ihren Mitgliederbeitrag immer wieder grosszügig aufrunden. Wir freuen uns darüber sehr und danken herzlich. Dank gebührt aber auch unserer tüchtigen Kassierin Frau Erna Walser-Müller für ihre saubere, pflichtbewusste Buchführung.

Jahresbericht 1982

Liebe Mitglieder

1982 wird durch ein ganz besonderes Ereignis in die Geschichte des NVS eingehen. Am 30. August nahmen wir an einer Feierstunde im "Schützengarten-Keller" das 2000. Vereinsmitglied in unsere Reihen auf. Frau Margrit Ottiger von der Hardungstrasse 49 ist die Gefeierte, und mit dabei war Stadtammann Dr. Heinz Christen sowie die gesamte St. Galler Presse. Der Tag hatte seine Bedeutung. Er war Lohn für all unsere grossen Anstrengungen in den letzten Jahren und bestätigte uns, auf dem eingeschlagenen Kurs unserer Art Naturschutzarbeit fortzufahren. Licht und Schatten wechselten auch im Vereinsjahr des NVS und doch wird 1982 als ein recht erfolgreiches in Erinnerung bleiben. Umfassend berichteten wir auch im vergangenen Jahr in unserem Mitteilungsblatt "St. Galler Naturschutznachrichten" über die vielschichtige Tätigkeit unseres Vereins. Ihrem Präsidenten bleibt an dieser Stelle die Pflicht, über das Geschehen in all unseren Sektoren zusammenfassend Bericht zu erstatten.

1. NATURSCHUTZGEBIETE

Im Hubermoos trat am 16. März 1982 eine rechtsgültige Schutzverordnung in Kraft. Mit der Gemeinde Wittenbach kam es zu einer Einigung über einen Entwässerungsgraben am Rande des Moores. Die Arbeitsgruppe Hubermoos meldete zahlreiche interessante Naturbeobachtungen und die günstigen Witterungsverhältnisse ermöglichten auch dieses Jahr einen reibungslosen Ablauf der aufwendigen Pflegearbeiten im Schutzgebiet.

Seit 1979 ist im Naturschutzgebiet "Wenigerweiher" eine Schutzverordnung in Kraft. Die Entwicklung in diesem Gebiet verläuft überaus positiv. Die Arbeitsgruppe weiss vorallem von interessanten Vogelbeobachtungen zu berichten. Unsere Amphibienrettungsaktionen auf Speicher- und St. Georgenstrasse bewahrten auch dieses Jahr hunderte von wandernden Lurchen vor dem Strassentod. Im Zuge der Sanierung der Speicherstrasse baute der Kanton permanente Abschrankungen mit Amphibienröhren ein. Diese Leistung verdient Dank und Anerkennung von Seiten des Naturschutzes.

Unsere Aufsichtsorgane stellen aber immer wieder auch Verstösse gegen die Schutzverordnung fest, so z.B. Befahren von Strässchen mit Fahrverbot, das Fischen durch Unberechtigte, freies Laufenlassen von Hunden und mutwillige Beschädigungen.

Naturschutzjugendgruppe der Stadt St. Gallen und NVS reinigten im September den Tümpel im Schulreservat "Altmannenweiher". Das biologisch überaus wertvolle Gewässer schaffte in den letzten Jahren zunehmend Probleme mit dem Wasserhaushalt und der Verlandung. Auf unseren Wunsch bereitet nun die Bauverwaltung der Stadt ein Sanierungsprojekt vor.

Auf dem Breitfeld versucht der NVS, allerletzte Biotope aus der früheren Breitfeldlandschaft zu retten. Das Unterfangen ist mühsam, zu gross ist der Druck all der "Naherholungssuchenden" schon geworden. Trotzdem gilt unsere Sorge der Erhaltung eines Feuchtstandortes westlich des Gründenwaldes. Die notwendigen Pflegearbeiten wurden auch dieses Jahr durch unsere eigens für dieses Gebiet geschaffene Arbeitsgruppe "Breitfeld" erledigt. Probleme gibt der Amphibienschutz im Gebiet Gründenmoos auf. Noch wandern zahlreiche Lurche an den Ort ihrer angestammten Laichplätze, die aber durch den grossflächigen Sportstättenbau in den letzten Jahren vernichtet wurden. Wir danken der städtischen Bauverwaltung, die uns beim Bemühen um den Schutz dieser Tiere durch zweckdienliche bauliche Massnahmen unterstützen will.

Beim Bildweiher stehen die Inangriffnahme der zweiten Gestaltungsetappe sowie die Inkraftsetzung einer rechtsverbindlichen Schutzverordnung immer noch aus. Finanzierungsfragen waren der Grund dieser neuerlichen Verzögerung. Dem Vernehmen nach soll nun aber im neuen Jahr der Schaffung eines Naturschutzreservates "Bildweiher" nichts mehr im Wege stehen. Der NVS hält sich nach wie vor für die Betreuung dieses künftigen Schutzgebietes bereit. Eine entsprechende Arbeitsgruppe ist heute schon im Amt. Sie betreut schon seit einigen Jahren die von der Stadt erstellten Amphibienzäune an der Kräzernstrasse und säuberte einen Wassergraben im Bildweiherareal.

Die Gruppe betreut gleichzeitig unseren Nisthöhlenbestand beim Gübsensee.

Die beiden neugeschaffenen Amphibienbiotope "Hüttenwies" und "Bergbachweiher" entwickeln sich prächtig. In beiden Fällen wagt der NVS bekanntlich eine Umsiedlung traditioneller Amphibienlaichplätze. Die Wanderzüge der Erdkröten und Grasfrösche wurden an der Kesselhaldenstrasse (Ostfriedhofweiher) und durch die Autobahn im Osten der Stadt jäh unterbrochen. Unsere Einsätze für diese Rettungsaktionen



sind aufwendig und zeitraubend. Sie sind aber getragen von der begründeten Hoffnung, dass wir damit etwas überaus Gutes und Nützliches zum Schutz einer bedrohten Tierfamilie tun. Selbst die Kassierin des NVS ist mit Eifer dabei, wenn es gilt, die in die Fangkübel geratenen Lurche einzusammeln und in die neuen Biotope umzusiedeln (Bild). Inzwischen sind die beiden neuen Reservate auch entsprechend bepflanzt worden.

Schutzobjekte in Gaiserwald

Seit 3 Jahren wirkt der NVS in der benachbarten Gemeinde Gaiserwald. Es gilt dort, die letzten noch verbliebenen Biotope zu schützen. Wir blicken mit einiger Genugtuung auf die Anfänge unserer Naturschutzarbeit in Abtwil und Engelburg. Die NVS-Vorstandsmitglieder Jakob Grob, Toni Christen und Josef Märkli leisteten besonders verdienstvolle Pionierarbeit. Bereits obliegen dem NVS einige interessante Reservate zur Betreuung.



Das Sonnenbergmoos oberhalb Abtwil

Wir verdanken dies in erster Linie dem Entgegenkommen des EMD, dem Betriebsleiter der Waffenplatzverwaltung Herisau, Herrn Zürcher, sowie dem St. Gallisch - Appenzellischen Naturschutzbund, der die notwendigen finanziellen Mittel bereitstellt. Die Naturschutzarbeiten in Gaiserwald erfordern unbedingt eine personelle Verstärkung der dortigen NVS - Arbeitsgruppe.

Am 30. Juni 1982 unterzeichnete der NVS eine Vereinbarung mit dem EMD über eine vorerst auf 5 Jahre befristete Pacht des Sonnenbergmooses. Inzwischen versuchten wir durch die Stauung eines Bächleins die fortschreitende Entwässerung dieses botanisch immer noch interessanten Schutzobjektes zu stoppen.

Im Staubhausermoos sicherte sich der Naturschutz bereits im Jahre 1980 eine Riedparzelle durch einen 20-jährigen Pachtvertrag mit Landwirt Ulrich Nef. Das Staubhausermoos ist wohl das botanisch wertvollste Objekt im Raum Gaiserwald, treffen wir dort doch noch Raritäten an, wie das schmalblättrige Wollgras, das Fettblatt und den rundblättrigen Sonnentau.

Nach den im Jahre 1981 erfolgten Sanierungsarbeiten entwickelt sich das Schulreservat Abtwil wieder sehr erfreulich. Ornithologisch bedeutsam war dieses Jahr die Beringung von 4 jungen Waldkäuzen. Im November wurde der Tümpel ausgepumpt und über 300 Fische eingefangen.

Eine weitere Vereinbarung stellte uns das EMD Ende November 1982 in Aussicht. Sie betrifft das in der Gemeinde Gossau liegende Oberbergfeldmoos. Das Gebiet wird vor allem durch einen noch recht grossen Schilfbestand geprägt. Der NVS plant hier die Schaffung einer kleinen Wasserfläche für Amphibien. Herr Kantonsrat Stamm von der Firma Krämer AG anerbot sich, uns diesen Tümpel kostenlos auszuheben. Wir werden im Rahmen der Realisierung auf dieses grosszügige Angebot zurückkommen, danken aber heute schon für diese noble Geste.

Sumpfwurz, Schwalbenwurz, Rollblume und Wollgras sind die botanischen Kostbarkeiten im Sekimoos. Eine 20-jährige Pacht über dieses Gebiet verdanken wir Herrn Forstingenieur Jakob Kuster und der Ortsbürgergemeinde St. Gallen.

Ein neues Tätigkeitsfeld zeichnet sich für die Arbeitsgruppe Gaiserwald auch im Schulreservat Engelburg ab. Herr Schulratspräsident Krapf aus Engelburg sicherte dem NVS die Aufsicht über dieses Objekt zu.

Noch nicht gelöst ist leider das Amphibienproblem im Zusammenhang mit dem Weiher beim Dorfeingang in Abtwil. Die Migros - Genossenschaft hat wohl den Weiher saniert, doch ist damit der Schutz der dortigen Amphibienpopulation nicht gewährleistet, da unmittelbar beim Weiher eine starkbefahrene Strasse durchführt. Es ist zwingend, im Hinterland einen neuen Laichplatz für die Lurche anzulegen, doch gibt es dafür noch keine greifbaren Ergebnisse. Die Grundeigentümer wollen kein Land zur Verfügung stellen, und auch die Finanzierungsfrage ist noch nicht endgültig gelöst. Der NVS gibt in seinen Bemühungen nicht auf, er hofft aber auf mehr Entgegenkommen seiner Partner.



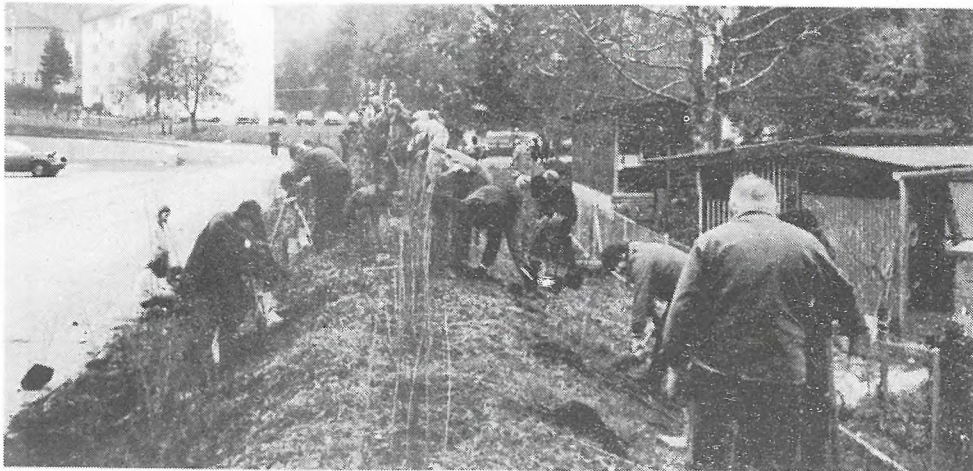
Diese Erdkröte hat den gefährlichen Weg über die Strasse geschafft, doch werden viele ihrer Artgenossen von den Autos überfahren. Der Arbeitsgruppe Gaiserwald gelang es zwar im letzten Frühjahr, über 2000 Tiere einzusammeln. Eine Umsiedlung der Kröten in einen neuen Laichplatz bleibt aber langfristig die einzig sichere Schutzmassnahme, wollen wir nicht so lange dem Gemetzel auf der Strasse zuschauen, bis eines vielleicht gar nicht so späten Tages die ganze Population ausgestorben ist.

2. DIVERSE ALLGEMEINE NATURSCHUTZARBEITEN

Neue Hecken

Die gesamtschweizerischen Bemühungen um eine Aufwertung der Hecken kommen zunehmend auch in der Stadt St. Gallen zum Tragen. Der NVS pflanzte im Jahre 1982 zwei neue Hecken. Ueber 60 Personen waren dabei, als am 6. November beim neuen Coop - Gallus - Center mehr als 1000 einheimische Sträucher gesteckt wurden. Sie werden in den nächsten Jahren zu einer über 100 m langen Hecke heranwachsen und den angrenzenden Familiengärten Schutz vor den zu erwartenden Immissionen des grossen Parkplatzes bieten, darüber hinaus aber ohne Zweifel auch zu einem neuen Lebensraum für Vögel, Kleingetier und Insekten werden. Wir danken der Coop Ostschweiz herzlich für ihr Entgegenkommen.

Eine Woche später, am 13. November, war die Arbeitsgruppe Gaiserwald bei der Tennisanlage Schiltacker im Einsatz. Auch dort wurden über 300 Sträucher gepflanzt. Diese Hecke resultierte aus einer Vereinbarung mit der Tennisanlage Schiltacker AG als Gegenleistung für den vom NVS erfolgten Rückzug seiner Einsprache gegen den Tennisplatz an der Sitter.



6. November 1982: Neue Hecke beim Coop - Center

Fledermausschutz

Auf unseren Aufruf in den "St. Galler Naturschutz - nachrichten" Nr. 25 gingen 15 Hinweise ein. Es handelte sich, was das Gebiet der Stadt betrifft, ausschliesslich um Einzelbeobachtungen von fliegenden Tieren. Dem NVS ist weiterhin kein eigentliches Fledermausquartier bekannt, obwohl es in seinem Einzugsgebiet bestimmt solche gibt.

Sitterschutz

Im Zusammenhang mit der von NVS - Ehrenmitglied Arthur Stehrenberger im Gemeinderat eingereichten und vom Gemeinderat erheblich erklärten Motion zum Sitterschutz verfasste der NVS ein entsprechendes Forderungspapier, in welchem die Naturschützer ihre Vorstellungen zum Schutz der Sitterlandschaft zum Ausdruck bringen. Im NVS wird man nun den weiteren Verlauf in dieser Sache mit Interesse verfolgen. Wir erachten das Anliegen als überaus dringlich.

Vogelschutz

Der praktische Vogelschutz nimmt jedes Jahr einen gewichtigen Stellenwert unserer Arbeit ein. Wir - kungsvollste Massnahmen für den Schutz unserer Vögel ist die Sicherstellung zweckmässiger Lebensräume (z.B. Hecken). Darüber hinaus betreut aber der NVS in 12 Gebieten etwa 500 künstliche Nisthöhlen, die jährlich kontrolliert und im Spätherbst gereinigt werden. Die Besetzungszahlen in den einzelnen Gebieten sind recht unterschiedlich. Sie schwankten dieses Jahr zwischen 34 % im Botanischen Garten und 92 % im Menzlenwald. Jedes Nistkasten - gebiet wird von einer eigenen Arbeitsgruppe betreut. Die Arbeitsgruppenleiter und ihre Mitglieder verdienen für diese verdienstvolle Aufgabe Dank und Anerkennung.

Im Winter betreut der NVS 12 Vogelfutterstellen. Er achtet dabei auf eine zweckmässige und vorallem massvolle Fütterung. In sehr strengen Wintern ist künftig vermehrt an die Fütterung von Greifvögeln zu denken.

3. AKTIONEN / KONTAKTE

Der NVS unterstützte eine Aktion des Schweizerischen Landeskomitees für Vogelschutz (SLKV) mit dem Versand der Broschüre "Vogelschutz in der Schweiz" an die gesamte Mitgliedschaft und sprach an dieses Unternehmen einen finanziellen Beitrag.

Im Rahmen unserer Bemühungen, mit zielverwandten Organisationen gute Kontakte zu pflegen, gestalteten sich auch unsere Begegnungen mit dem St.Gallisch - Appenzellischen Naturschutzbund (SANB) im Jahre 1982 sehr zufriedenstellend und fruchtbar. Kontaktgespräche pflegten wir auch mit dem Tierschutzverein, dem Heimatschutz und in der Museumsfrage. Als besonders wertvoll werten wir die beiden Gespräche des NVS - Präsidenten mit Herrn Stadtrat Werner Pillmeier vom 13.4. und 29.8.1982. Die beiden darüber vorliegenden Aktennotizen zeugen von einer wachsenden Verständigung und sind für den NVS ein Grund, dem Kontakt mit Behördenstellen zuversichtlicher entgegenzublicken als in früheren Jahren. Ein Zeichen in dieser Richtung ist sicher auch der Umstand, dass Stadtrat Werner Pillmeier zusammen mit Chefbeamten seiner Verwaltung an einer Sitzung des NVS - Vorstandes teilnahm.

Zu Kontakten kam es im Jahre 1982 auch wieder mit Herrn Gemeindevorstand Benz aus Wittenbach. Der Wunsch des NVS bleibt aufrecht, mit den Behörden dieser Nachbargemeinde wieder ins Gespräch zu kommen und die in den vergangenen Jahren entstandenen verkrampten Beziehungen zu lockern. So besteht auch Hoffnung, die ins Stocken geratenen Verhandlungen um den Naturschutz im Ziegeleiareal Bruggwald wieder in Fluss und endlich zu einem befriedigenden Abschluss zu bringen.

4. BAU - UND PLANUNGSFRAGEN / EINSPRACHEN, REKURSE

Dieser wichtige Sektor unserer Vereinsarbeit wird von Jakob Grob und seiner Arbeitsgruppe betreut. Erfolge und Enttäuschungen halten sich hier wohl etwa die Waage. Wir geben auf den Seiten 17 - 19 einen umfassenden Ueberblick von unserer Tätigkeit in diesem Bereich und verbinden damit auch den Dank an die für diese Aufgaben zuständigen Funktionäre im NVS.

naturschutzverein stadt st.gallen und umgebung



VERANSTALTUNGEN 1983

MOTTO: MEHR NATUR IM SIEDLUNGSRAUM

Freitag, 4. März 1983 13. Hauptversammlung
 20 Uhr
 Kongresshaus Schützen -
 garten / Festsaal 2. Teil:
 Musik, Tanz und
 Gemütlichkeit

22. April bis 6. Mai 1983 UN - KRAUT
 Eingangshalle des
 St. Galler Rathauses Eine Wandausstellung des
 Schweiz. Bundes für
 Naturschutz (SBN)

Freitag, 29. April 1983 Mehr Natur im
Siedlungsraum
 20 Uhr
 Kongresshaus Schützen -
 garten / Festsaal Ein öffentlicher
 Vortragsabend mit
 Lichtbildern
 Referent:
 Dr. Urs Schwarz, Solothurn

Sonntag, 8. Mai 1983 Frühlingswanderung
 Im Verschiebungsfall:
 Sonntag, 15. Mai Gebiet: Abtwil - Engel-
 burg - Tannenberg
 Interessenten melden
 sich bis 25. April beim
 Präsidenten (35 39 55)

Sonntag, 5. Juni 1983 5. NVS - Naturlehrpfad
 Im Verschiebungsfall:
 Sonntag, 12. Juni Themen: Naturwiese,
 Insekten, Feuchtbiotope/
 Lurche, Vögel in der
 Stadt, Bäume
 (Näheres in den "St. Gal-
 ler Naturschutznach-
 richten" Nr. 28/Mai 83)

Samstag, 2. Juli 1983 Naturkundliche
Abendexkursion
 Besammlung: 18 Uhr
 Schulhaus
 St. Georgen anschliessend gemütliches
 Beisammensein am Lager -
 feuer
 (Näheres in den
 "St. Galler Natur -
 schutznachrichten"
 Nr. 28 / Mai 1983) Gebiet: St. Georgen -
 Riethüsli - Menzlen

30. September - 2. Oktober Aktion:
1983 Baum - und Heckenschutz
 Detailliertes Programm in
 den "St. Galler Natur -
 schutznachrichten"
 Nr. 29 / Sept. 1983 Ein Rahmenprogramm
 gemeinsam mit der Bau -
 verwaltung der Stadt.

Freitag, 25. November Film - und Dia-Abend
1983 Thema:
 Natur im Siedlungsraum
 20 Uhr
 Kongresshaus Schützen -
 garten / Parterresaal

Freitag, 9. März 1984 14. Hauptversammlung
 20 Uhr
 Kongresshaus Schützen -
 garten / Festsaal

Im Rahmen des Themas "Mehr Natur im Siedlungsraum" wird der NVS Mitgliedschaft und Bevölkerung zur praktischen Mitarbeit und zu Besichtigungen einladen. Bitte beachten Sie die Tagespresse und unsere Meldungen in den "St. Galler Naturschutznachrichten"!

Weitere Daten

Samstag, 17. September 1983

Wer mithelfen will, meldet
sich bei Konrad Frei
Tel. 27 19 24!

Grosser praktischer
Arbeitstag im Natur-
schutzgebiet Huber -
moos (nur vormittags)

Freitag, 6. Januar 1984

Neujahrsbegrüssung
für Arbeitsgruppen

Monatshöcke

Zum ungezwungenen Beisammensein treffen sich
NVS - Mitglieder jeweils am ersten Freitag des
Monats ab 20 Uhr im Restaurant Dufour.

Freitag, 4. Februar	Freitag, 2. September
Freitag, 8. April	Freitag, 7. Oktober
Freitag, 6. Mai	Freitag, 4. November
Freitag, 3. Juni	Freitag, 2. Dezember
Freitag, 1. Juli	

Neue Mitglieder sind im NVS jederzeit
herzlich willkommen. Ein Telefonanruf
beim Präsidenten genügt, und Sie er-
halten umgehend die nötigen Unterla-
gen.

Wir suchen dringend Mitglieder für
unsere praktisch im Naturschutz täti-
gen Arbeitsgruppen. Melden Sie sich
beim Präsidenten: Tel. 35 39 55!

Adresse des Vereinspräsidenten:

Christian Zinsli, Primarlehrer, Rehetobelstr. 65
9016 St. Gallen
Tel. 35 39 55

Gegenstand der Einsprachen und Rekurse	Ausgabe (Nr.) Naturschutz- nachrichten Seite	Stand
Holzlager Ackermann Martinsbruggstrasse (NVS-Eingabe vom 13.6.1980)	Nr.18 S.17 Nr.19 S.13 Nr.20 S.17	noch nicht erledigt
Firma Burtscher Bachverbauung ohne Bewilligung (NVS - Eingabe vom 4.10.1980)	Nr.18 S.17 Nr.19 S.13 Nr.20 S.17 Nr.21 S.20 Nr.25 S.32	noch nicht erledigt
Tennisanlage Schiltacker Zu geringer Fluss- abstand zur Sitter, Rodung eines Gehöl- zes	Nr.18 S.19 Nr.19 S.14 Nr.20 S.19 Nr.22 S. 9 Nr.24 S.24	Der NVS traf mit der Bauherr - schaft eine Vereinbarung Der Fall ist erledigt.
Goethestrasse: Schutz des Baumbes- standes (NVS - Einsprache vom 22.3.81 u. 7.11.82)	Nr.20 S.18 Nr.24 S.28 Nr.25 S.32	Einsprache bei der Baupolizei- kommission noch hängig.
Baute über den Burgweiherbach (NVS - Einsprache und Rekurse vom 22.3.81/ 30.9.81 und 14.6.82)	Nr.20 S.19 Nr.22 S.10 Nr.24 S.25 Nr.25 S.30	Stadtrat lehnt Rekurs des NVS ab. NVS reku- riert an Reg.Rat. Der Fall ist noch nicht entschieden.

Aufschüttung Zürcherstrasse 258 (NVS - Einsprache vom 9.10.81)	Nr.22 S. 6 Nr.25 S.32	Einsprache ist noch nicht ent- schieden
Tutilostrasse: Missachtung des Wald- abstandes	Nr.10 S.12 Nr.22 S. 9 Nr.25 S.31 Nr.26 S. 8	Rekurs des NVS beim Reg.Rat wurde abge- wiesen. Der Fall ist erle- digt.
Aufschüttung Speicherstrasse (NVS - Einsprache vom 27.12.1981)	Nr.23 S.18 Nr.24 S.26 Nr.25 S.32	Baupolizei- kommission lehnt Ge - such des Bauherrn ab. Dieser re- kuriert an Stadtrat. Fall ist noch nicht erledigt.
Mehrfamilienhäuser Martinsbruggstrasse Missachtung des Baumschutzes	Nr.24 S.25 Nr.25 S.31	Bauherr und NVS treffen eine Verein- barung.NVS zieht Ein- sprache zu- rück.Fall ist erledigt
Tennispark Falkensteig AG Missachtung des Waldabstandes	Nr.24 S.26	Baupolizei- kommission weist Bau - gesuch ab. Einsprache des NVS wird gegenstands- los.

Ueberbauungsplan Wiesen (Intervention)	Nr.24 S.28 Nr.25 S.32	Stadtrat nahm Korrek- tur vor. Baugesuch abgewiesen. Fall erl.
Lienertstrasse Nichteinhaltung des Ueberbauungsplanes	Nr.25 S.30 Nr.26 S. 7	Bauherr- schaft än- dert Pro - jekt. NVS zieht Einsprache zurück. Fall erl.
Schneebergstrasse Missachtung des Heckenschutzes	Nr.26 S. 5	Bauherr än- dert Projekt und trifft mit NVS eine Vereinbarung. NVS zieht Einsprache zurück.Fall erledigt.
Areal Stoffel Dierauerstrasse (NVS Einsprache vom 22.8.82 und Rekurs vom 19.10.82) Baumschutz	Nr.26 S.6/7	Einsprache des NVS von Baupolizei- kommission abgewiesen. NVS reku - riert an Stadtrat. Fall ist nicht erl.
Parkgarage Burggraben (NVS - Einsprache vom 1.11.1982)		Einsprache noch nicht entschieden.

5. VERANSTALTUNGEN

Unsere Vereinsarbeit wurde auch im Jahre 1982 geprägt durch eine vielseitige Veranstaltungstätigkeit. Der Besuch unserer Anlässe darf durchwegs als gut bezeichnet werden.

An der von 156 Personen besuchten Hauptversammlung vom 5. März 1982 war im 2. Teil der St. Galler Lehrer Jost Schneider zu Gast. Er präsentierte uns seinen neusten Film über den Schweizerischen Nationalpark.

"GLOBAL 2000" war das Thema eines öffentlichen Vortragsabends mit Prof. Dr. H. Chr. Binswanger als Referenten. 160 Personen füllten am 23. März den Schützengartensaal und bekundeten ihr Interesse an diesem hochaktuellen Thema.



600 Personen waren unterwegs auf unserem traditionellen NVS - Naturlehrpfad vom Sonntag, 16. Mai 1982. Diese Veranstaltung findet so viel Zuspruch, dass sie auf absehbare Zeit wohl kaum mehr wegzudenken ist auf unserem Veranstaltungskalender.

Dr. B. Bruderer von der Schweiz. Vogelwarte Sem-pach war am 4. Juni beim NVS zu Gast. Ueber 150 Personen waren gekommen und zeigten sich beeindruckt vom Thema des Referenten, das den bedrohten Vogelarten unseres Landes gewidmet war.

Gemütlich gestaltete sich das NVS - Wochenende vom 3. und 4. Juli in Schönengrund. Trotz unfreundlicher Witterung konnten die geplanten Exkursionen durchgeführt werden. Zum Höhepunkt gestaltete sich der bunte Abend im Eggerhaus. Er war ein Beweis unseres grossen Zusammengehörigkeitsgefühls.



Die NVS - Herbstwanderung fand am 26. September statt. Sie führte uns in den Kanton Thurgau, vorbei an herrlichen Landschaften. Der Besuch galt auch dem Naturschutzgebiet Mösli.

Am 26. November trafen sich über 100 Personen zur Jahresschlussveranstaltung im Schützengarten. Der Präsident des NVS zeigte die Strukturen des Vereins auf und präsentierte einen eindrücklichen Bilderbogen über unsere vielseitige Tätigkeit. Viel Prominenz war an diesem NVS - Abend zu Gast, so u.a. Frau Gemeinderatspräsidentin Erika Forster, Herr Stadtmann Dr. Heinz Christen und Stadtrat Dr. Peter Schorer.

Am Rande des offiziellen NVS - Veranstaltungsprogrammes fanden weitere Anlässe statt.

Die Arbeitsgruppenmitglieder wurden zu zwei vereinsinternen Kursen eingeladen. Der erste war theoretischer Natur und war dem Thema "Struktur und Aufbau des NVS" gewidmet (17. April 1982). Der zweite Kurs fand am Samstag, 28. August statt. Er diente der praktischen Ausbildung unserer Reservatpfleger und fand im Hubermoos statt. Die Teilnehmer wurden fachkundig in die Handhabung der verschiedenen Pflegewerkzeuge eingeführt. Trotz regnerischer Witterung gestaltete sich dieser Kurs sehr erfolgreich.



Es ist eine wichtige Aufgabe des NVS, seine Mitarbeiter in die Reservatspflegearbeiten einzuführen.

In den Monaten Februar und März zeigte der NVS in Abwil und Engelburg die SBN-Ausstellung "Naturschutz in der Gemeinde" und lud zu zwei Lichtbildervorträgen ein. Der Besuch an diesen Anlässen liess zu wünschen übrig und enttäuschte uns etwas.

Am Sonntag, 6. Juni führte der NVS für die Vorstandsmitglieder und Arbeitsgruppenleiter mit ihren Angehörigen eine ornithologische Exkursion ins Gaissauerried durch. Leiter war der Rheinecker Ornithologe Walter Gabathuler.

Immer wieder delegiert der Vorstand des NVS auch Mitarbeiter an Weiterbildungskurse des WWF ins Umweltschutzzentrum Zofingen oder ins Oeko-Zentrum nach Stein.

Wir denken an dieser Stelle aber auch an die Zusammenkünfte der einzelnen Arbeitsgruppen, die in Verbindung mit praktischer Arbeit auch immer wieder Gelegenheiten zur Weiterbildung sind.

Unser Tätigkeitsprogramm 1983 steht unter dem Motto "Mehr Natur im Siedlungsraum". Der NVS bereitete sich bereits 1982 auf diesen Sachbereich vor. So gelang es uns, Dr. Urs Schwarz für einen NVS-eigenen Kurs in Solothurn zu verpflichten. 25 Teilnehmer waren mit dabei, unter ihnen der gesamte Vereinsvorstand und als Gast der Chef des städtischen Gartenbauamtes, Herr Otto Stüdli.



12. Juni 1982 in Solothurn: Die NVS - Delegation am Kurs über "Naturgärten" bei Dr. Urs Schwarz.

Zu den Veranstaltungen des NVS gehören auch die Monatshöcke immer am ersten Freitag des Monats ab 20 Uhr im Restaurant Dufour. Hier treffen sich Mitglieder aus den Arbeitsgruppen, diskutieren und berichten von ihren Erlebnissen. Hier wird ein Stück jener ungezwungenen Gemütlichkeit sichtbar, die für jedes Vereinsleben von grösster Wichtigkeit ist.



6. MITGLIEDERBESTAND / WERBUNG

Neumitglieder im Jahre 1982 : 257
 Austritte im Jahre 1982 : 71
 Nettozuwachs im Jahre 1982 : 186

Begründung für die 71 Austritte:

25 Jahresbeitrag nicht bezahlt
 21 Wegzug von St.Gallen
 16 gestorben
 6 ohne Angabe des Grundes
 2 aus Protest
 1 altershalber

Ueberblick über die Entwicklung des NVS - Mitgliederbestandes seit der Gründung am 16. Februar 1970:

16.2.1970	19 Mitgl.	(Gründung)
1.1.1971	135	+ 116
1.1.1972	328	+ 193
1.1.1973	636	+ 308
1.1.1974	870	+ 234
1.1.1975	942	+ 72
1.1.1976	1008	+ 66
1.1.1977	1024	+ 16
1.1.1978	1080	+ 56
1.1.1979	1189	+ 109
1.1.1980	1456	+ 267
1.1.1981	1663	+ 207
1.1.1982	1865	+ 202
<u>1.1.1983</u>	<u>2051</u>	<u>+ 186</u>

Und das sind die erfolgreichsten Werber im Jahre 82:

1. Christian Zinsli	21	8. Elsbeth Zinsli	5
2. Martin Koegler	20	Frl.A.Schnall	5
3. Erna Walser-Müller	12	Jakob Götte	5
4. Karl Wick	7	Hans Humm	5
5. Dr.K.Hungerbühler	6	12. Toni Christen	4
Hans Gsell	6	13. Reto Antenen	3
Walter Karrer	6	Claire Wehrli	3

7. NVS - INTERN / VORSTAND

Der Vereinsvorstand erledigte seine Geschäfte an 10 Sitzungen, wobei die ausgezeichnete Präsenz der Vorstandsmitglieder besonders erwähnt werden darf, waren doch insgesamt nur 5 Absenzen zu verzeichnen, sechsmal tagte der Vorstand vollzählig.

Periodisch traf sich der Ausschuss "Einsatzleitung" zur Besprechung all jener Fragen, die mit der praktischen Naturschutzarbeit zu tun hatten.

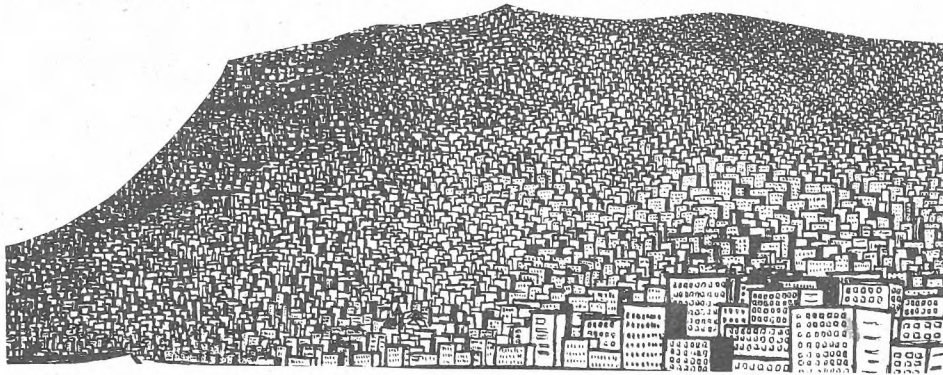
Ueber 60 Arbeitsgruppenmitglieder trafen sich am 8. Januar 1982 zur traditionellen NVS - Neujahrsbe-grüssung, an der uns diesmal Walter Karrer einen kurzen Lichtbildervortrag über Pilze hielt.

Leider beklagen wir aus dem Kreis unserer Arbeitsgruppenmitglieder den Tod unseres Mitarbeiters Hans Zeller, und im Verlaufe des Jahres erhielten wir die Kunde, dass unser früheres Vorstandsmitglied Paul Brunschwiler in Spanien verstorben sei. Wir wollen diesen beiden Freunden ein ehrendes Andenken bewahren.

8. SCHLUSSWORT

Wenn der Präsident des NVS am Ende des Jahres 1982 Bilanz zieht, so berührt ihn einerseits ein Gefühl der Zufriedenheit. Wir haben gute Arbeit geleistet. Enttäuschungen blieben zwar nicht aus, aber wir haben allen Grund, uns über einige schöne Erfolge zu freuen. Aber es bleibt auch die grosse Sorge da über die alarmierende Umweltsituation auf unserer Erde, wie sie beispielsweise der Bericht "GLOBAL 2000" aufzeigt und wie wir sie fast täglich aus unseren Medien erfahren. Daran gemessen kommen mir unsere "Erfolge" manchmal recht kümmerlich vor. Gemessen an all den Schäden in unserer Umwelt, an der fortschreitenden Verarmung natürlichen Lebens ist es immer unverständlicher, weshalb Naturschüt-zer immer noch so hart und verbissen um die aller-notwendigsten Schutzmassnahmen kämpfen müssen. Noch ist das Verständnis in der Bevölkerung und bei den verantwortlichen Behörden nicht ausreichend, um dem Natur - und Umweltschutz jenen Stellenwert zu

geben, der ihm in unserer Zeit eigentlich zukommen müsste. Gewiss, die Zeiten für den Naturschutz sind besser geworden. Die Bevölkerung wird hellhörig und übt Druck auf Regierungen und Parlamente aus. Das ist gut so, doch muss der Prozess in dieser Richtung beschleunigt und verstärkt werden, sonst werden alle Hoffnungen für eine verbesserte Lebenssituation zu Illusionen.



"Schreckensvision vom St.Galler Rosenberg zu Beginn des nächsten Jahrtausends..."

Im NVS sorgen wir uns zur Zeit sehr um die Sitterlandschaft und um die Grünsubstanz in den Wohngebieten unserer Stadt. Wir werden tun, was wir können, um Lebensqualität in und um unsere Stadt zu erhalten oder wieder neu zu gewinnen, aber dort, wo Gesetze und Verordnungen unseren Bemühungen Grenzen setzen, muss auch der Naturschutz kapitulieren, denn er will sich auch in Zukunft nur im Rahmen der Legalität bewegen.

Es ist mir ein Bedürfnis, zum Schluss meines Berichtes überall dorthin zu danken, wo man unsere Arbeit unterstützt hat: Dem St.Gallisch-Appenzellischen Naturschutzbund (SANB), der städtischen Bauverwaltung, der Presse, den vielen Freunden und Gönnern ausserhalb unseres Vereins und nicht zuletzt meinen lieben Mitstreitern im Vorstand, den Leitern unserer Arbeitsgruppen und ihren treuen Helferinnen und Helfern sowie allen Mitgliedern.

St.Gallen, 19. Januar 1983

Christian Zinsli

NVS - MITGLIEDER! GEHT ZUR URNE! STIMMT NEIN!

NEIN

ist die Antwort des Naturschutzes zur Treibstoffzoll - Vorlage, die in der eidgenössischen Volksabstimmung vom 27. Februar 1983 dem Stimmbürger zur Entscheidung vorgelegt wird.

Der Vorstand des NVS hat sich eingehend mit dieser Abstimmungsvorlage auseinandergesetzt und dabei einstimmig beschlossen, seinen Mitgliedern zu empfehlen, diese Vorlage zu verwerfen.

St.Gallisch-Appenzellischer Naturschutzbund (SANB), der WWF und der Naturschutzverein der Stadt St.Gallen und Umgebung (NVS) traten geschlossen dem gegnerischen Abstimmungskomitee bei und bilden damit eine eindrucksvolle Front des Umweltschutzes in diesem Abstimmungskampf. Dem NEIN-Komitee gehören auch zuverlässige Vertrauensleute des NVS aus der Politik an, so u.a.:

Guido Aellig, Gemeinderat (CVP)
 Prof. Dr. H. Christoph Binswanger (FdP)
 Dr. Martin Boesch, Vorstand SANB
 Hanspeter Buob, Kantonsrat (LdU)
 Dr. Eugen David, Kantonsrat (CVP)
 Dr. Franz Jaeger, Nationalrat (LdU)
 Louis Ribaux, Kantonsrat (FdP)
 Prof. Dr. Erich Soom, Gemeinderat (FdP)
 Arthur Stehrenberger, Gemeinderat (SP)
 Rolf Vetterli, Kantonsrat (SP)
 Pierre Walz, Geschäftsführer (SANB)
 Erich Ziltener, Gemeinderat (CVP)
 Christian Zinsli, Kantonsrat (SP)

GEHEN SIE ZUR URNE:
 IHR NEIN IST EIN STUECK UMWELTSCHUTZ!



Dr. Urs Schwarz, engagierter Ökologe und Kämpfer für die Naturgartenidee

**Zu Gast
in St.Gallen:**

Dr. Urs Schwarz

**Freitag
29. April 1983
20 Uhr
Schützengarten**

Lichtbildervortrag

**«Mehr Natur
im Siedlungsraum»**

Zu diesem grossen öffentlichen Vortragsabend ist jedermann herzlich eingeladen.



NVS - FRÜHLINGSWANDERUNG

SONNTAG, 8. MAI 1983

Im Verschiebungsfall: Sonntag, 15. Mai

Ganztägige Wanderung im Raum Abtwil - Engelburg

Wer interessiert ist, zum gegebenen Zeitpunkt das ausführliche Programm dieser Veranstaltung zu erhalten, meldet sich schriftlich oder telefonisch beim Präsidenten des NVS:

Christian Zinsli, Rehetobelstr. 65 9016 St. Gallen
Tf. 35 39 55

Letzter Anmeldetermin für Interessenten: 30. April!

Der Vorstand des NVS freut sich schon heute auf ein reges Interesse seiner Mitglieder an dieser Wanderung.

Kurznachrichten



(Bild:Der neue Stadtbaumeister Franz Eberhard)

Im weiteren freuen wir uns über die Wahl unseres Vereinsmitgliedes, Herrn Gemeinderat Hanspeter Buob, zum Vizepräsidenten des St.Galler Gemeinderates und gratulieren ihm herzlich.

WIR SUCHEN AUS DEM KREIS UNSERER GROSSEN MITGLIEDERSCHAFT FRAUEN UND MAENNER, DIE BEREIT SIND, IN EINER UNSERER ZAHLREICHEN ARBEITSGRUPPEN ODER IN DER VERTEILERORGANISATION MITZUWIRKEN. BITTE NEHMEN SIE MIT DEM VEREINSPRAESIDENTEN EINMAL VERBINDUNG AUF. TELEFON 35 39 55!

DER NVS GRATULIERT

St.Gallen hat einen neuen Stadtbaumeister. Wir gratulieren Herrn Franz Eberhard zur Wahl in dieses hohe, verantwortungsvolle Amt und freuen uns auf eine gute, vertrauensvolle Zusammenarbeit mit ihm. Seinem Amtsvorgänger, Herrn Stadtbaumeister Paul Biegger, danken wir für das, was er in den zurückliegenden Jahren im Sinne des Naturschutzes für unsere Stadt getan hat.

NVS - MITGLIEDERWERBUNG

Seit seiner Gründung im Jahre 1970 hat der NVS jedes Jahr im Durchschnitt um 156 Mitglieder zugenommen. Diese erfreuliche Entwicklung hat denn auch dazu geführt, dass wir im vergangenen Sommer das 2000. Mitglied in unsere Reihen aufnehmen konnten. Nun gilt es aber, diesen Mitgliederbestand nicht nur zu halten, sondern unentwegt an der zahlenmässigen Stärkung unseres lokalen Naturschutzvereins weiterzuarbeiten. Wir bitten unsere Mitglieder, auch im neuen Vereinsjahr der Werbung die uneingeschränkte Aufmerksamkeit zu schenken. Auf der letzten Seite der "St.Galler Naturschutznachrichten" finden Sie immer ein Beitrittsformular. Überlegen Sie, ob nicht in Ihrem Bekanntenkreis noch jemand ist, der im Grunde genommen auch zum St.Galler Naturschutz gehören sollte. Wenn wir unsere Reihen von Jahr zu Jahr stärken, so leisten wir allein dadurch einen nicht zu unterschätzenden Beitrag für den Naturschutz in St.Gallen und seiner Umgebung.

Wir sind Ihnen auch dankbar, wenn Sie uns Adressen zukommen lassen, damit wir unsere "St.Galler Naturschutznachrichten" beim nächsten Versand noch breiter streuen können. Wer durch unser Mitteilungsblatt erfährt, was der NVS alles leistet, ist eher dazu bereit, dem Naturschutzverein beizutreten und damit unsere Arbeit zu unterstützen.

Der Vorstand hofft auch im Jahre 1983 auf eine positive Entwicklung des Mitgliederbestandes und bedankt sich schon heute bei allen, die dazu ihren Beitrag leisten.

* * *

ST.GALLER NATURSCHUTZNACHRICHTEN NR.28

Die nächste Nummer unserer "St.Galler Naturschutznachrichten" erscheint am 25.Mai 1983.

AZ
9010 ST.GALLEN

..... Bitte hier abtrennen

BEITRITTSERKLÄRUNG

Ich möchte dem Naturschutzverein der Stadt
St.Gallen und Umgebung (NVS) beitreten.

(Mitgliederbeitrag im Jahr: 10 Franken)

Herr/Frau

Name: _____ Vorname: _____

Beruf: _____ TelNr.: _____

Str. + Nr.: _____

PLZ + Wohnort: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Geworben von: _____

Bitte gut lesbar ausfüllen und einsenden an
den Präsidenten des NVS:

Christian Zinsli, Rehetobelstr. 65
9016 St.Gallen (Tf. 35 39 55)

* * *